

# Kooperation in der Oststadt

Interkulturelles Café öffnet erstmals / LGH-Schüler/innen dabei

**SCHWÄBISCH GMÜND** (pm). Das Sozial-Additum des LGH und die Stadtteilkoordinatorin der Oststadt hatten ins Stadtteilzentrum Ost eingeladen und mehr als 30 Flüchtlinge aus der GU in der Oststadt waren der Einladung zum Kennenlernen und Gesprächen bei Kaffee, Tee, Waffeln gefolgt. Die Besucher wurden von Christine Hüttmann, der Stadtteilkoordinatorin, und einigen Schülern des LGH an der GU in der Benzholzstraße abgeholt, von wo sie gemeinsam die wenigen Meter ins Stadtteilzentrum zurücklegten.

Nach erster Scheu und Zurückhaltung der Besucher zu Beginn des Treffens war bald das Eis gebrochen und kam es zu vielen Gesprächen und einem regen Austausch zwischen den Schülern und Flüchtlingen, die aus verschiedensten Ländern stammen, darunter Syrien, Irak, Kosovo, Albanien, Bosnien und einige Länder Westafrikas. Die Verständigung

erfolgte auf Englisch oder Französisch, während die Kinder der Gäste sich stellenweise bereits ordentlich auf Deutsch verständigen konnten, das sie seit einiger Zeit in Kursen lernen. Nach knapp zwei Stunden begaben sich die Besucher zurück in ihre Unterkunft, nicht ohne sich herzlich zu bedanken. Ein nächster Besuch ist bereits anvisiert.

„Das war eine gute Aktion und sicher nicht die letzte Begegnung“, so Christine Hüttmann, die sich ausdrücklich bei den Schülerinnen und Schülern des LGH für ihr Engagement bedankte.

Bei der nächsten Aktion, Martinsumzug, werden Schüler des LGH als Paten der Flüchtlingskinder an dieser Feier teilnehmen. Beide Begegnungen stehen unter der Schirmherrschaft des Programms „Gemeinsam in Vielfalt – Lokale Bündnisse für Flüchtlingshilfe des Landes Baden-Württemberg.“



Schülerinnen und Schüler aus dem Landesgymnasium für Hochbegabte trafen sich mit Flüchtlingen zum Interkulturellen Café.

Foto: pr